

Kursangebot für Gemeinde-Mitarbeitende

Umgang mit Migration und Vielfalt: Handlungsstrategien am Schalder und in der Verwaltung

Neue Schwerpunkte zur Auswahl...

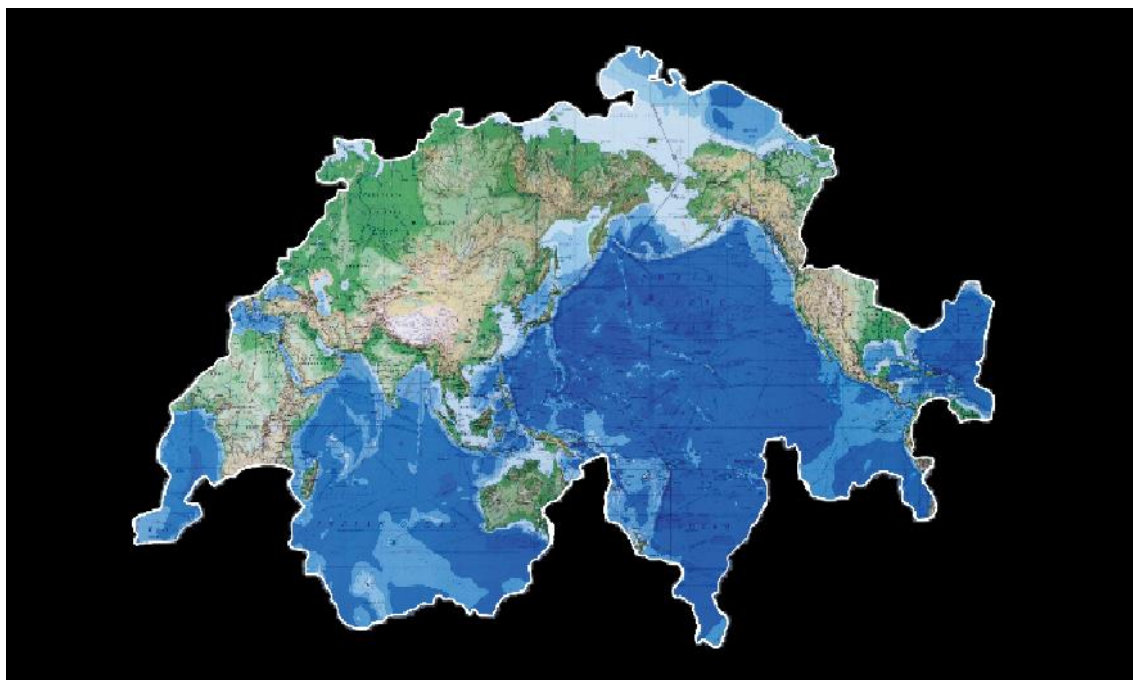
→ Syrien

→ Somalia

→ Eritrea

→ Irak

... jeweils mit einer Fachperson aus dem gewählten Land



Umgang mit Migration und Vielfalt: Am Schalder oder sonst im Arbeitsalltag werden Verwaltungsmitarbeitende zunehmend mit einer vielfältigen Kundschaft und kulturell geprägten Konflikten konfrontiert. Meistens können diese einfach und ohne Eskalation bewältigt und gelöst werden. Manchmal führen unterschiedliche Vorstellungen zu Missverständnissen und Mehrarbeit. Im Ausnahmefall können solche Situationen ausarten und zur Belastung aller Parteien werden. In einer diversen Gesellschaft profitieren Gemeinden, die diese aktuellen Alltagsherausforderungen analysieren und aktiv angehen und die kulturellen und kommunikativen Handlungskompetenzen der Mitarbeitenden stärken.

Gemeinde-Kurse: Gemeinden können Kurse reservieren.

Auf Anfrage können auch kurze Kurse über diese Länder angeboten werden.

Umgang mit Migration und Vielfalt

Kursangebot	Dieser erprobte und erfolgreiche Kurs wird in der Gemeinde durchgeführt und dauert zweimal 0,5 Tage: erster Kurstag für Sensibilisierung, danach ein zweiter Kurstag für die Auswertung des Transfers in den Alltag sowie Vertiefung. (Kürzere Kurse auch möglich.)
Zielpublikum	Schaltermitarbeitende, Polizei und andere Verwaltungsmitglieder. Evtl. auch engagierte Kulturvermittler/innen, die mit der Gemeinde zusammenarbeiten. Vorgesehen werden 10 bis 15 Teilnehmende pro Kurs.
Kursdaten	Nach Vereinbarung
Kosten	Dieser Kurs wird evtl. vom Kanton Aargau subventioniert. In anderen Kantonen bezahlen die Gemeinden Fr. 3'000.- pro Kurs. (Die Kosten für kürzere Kurse sind reduziert.)
Mögliche Kursinhalte	<p>Der Inhalt des Kurses wird je nach Bedarf gemeindespezifisch angepasst</p> <ul style="list-style-type: none">• Selbsteinschätzung der eigenen Kulturkompetenzen, Ressourcen und Ziele• Dimensionen der Vielfalt: Ethnie, Religion, Alter, Geschlecht, Schicht, Bildung ...• Migration als Verletzung der Selbstverständlichkeiten: Identitäten im Wandel (auch Binnenmigration)• Rolle und Betrachtung der Behörden in verschiedenen Ländern• Reflexion der eigenen Erfahrungen in interkulturellen Konfliktsituationen• Kulturkompetenzen entwickeln und vermitteln• Rolle der Sprache: Kommunikation optimieren• Mit Vorurteilen konstruktiv umgehen• Konfliktstrategien, Konfliktmuster• Begegnungen mit Kulturvermittler/innen: Hintergrundinformationen zu ausgewählten, prioritären Migrationsgruppen• Deeskalationsstrategien: Selbstsicherheit bei Konflikten• Triage: rechtzeitig Hilfe holen• Empfehlungen zur Optimierung bestehender Abläufe und Richtlinien im Umgang mit Vielfalt (z.B. Einbezug von Kulturvermittler/innen, Triage)• Auswertung der Erfahrungen zwischen dem ersten und dem zweiten Kurstag



Kursvorbereitung	Mittels Interviews mit vorgesehenen Kursteilnehmenden werden lokale Ressourcen sowie Bedürfnisse, Fallbeispiele und prioritäre Kulturgruppen identifiziert. Daraus werden in Absprache mit der Gemeinde Schwerpunkte für den Kurs gesetzt.
Methodik	Kurzinputs, Reflexion und Austausch, Fallbeispiele und Rollenspiele. Ein Schwerpunkt des Kurses ist die offene Begegnung mit versierten Kulturvermittler/innen, in der Fragen aus dem Alltag sowie Hintergrundinformationen zur Sprache kommen.
Projektleitung	Ron Halbricht, Ko-Geschäftsleiter NCBI Schweiz, Pädagoge und Ethnologe, Dozent an (Fach)Hochschulen für interkulturelle Konfliktlösung, Referent und Autor zur Integration und Gewaltprävention. Die Kurse werden jeweils zu zweit mit einer Kulturvermittlerin oder einem Kulturvermittler geleitet.

Rückmeldungen der Gemeinden zum Kurs „Umgang mit Migration und Vielfalt“



Andrea Bertolosi-Lehr, Stadt Kloten
Leiterin Bereich Einwohnerdienste und Soziales (ehemalige)

„In Kloten lebt man in einer kulturellen Vielfalt. Das gegenseitige Verständnis und ein freundliches aufeinander zugehen ist uns in der Stadtverwaltung wichtig. Es senkt die alltäglichen Probleme des Miteinanders. Der Kurs von NCBI „Umgang mit Vielfalt“ hat uns auf die unterschiedlichen Denk- und Verhaltensweisen sensibilisiert und uns bei unserem Vorhaben sehr unterstützt.“



Giorgio Cirolì, Gemeinde Rümlang
Gemeindeschreiber

"Wir müssen verstehen, wie andere denken und fühlen, um gemeinsam Probleme lösen zu können.
Brücken bauen bedeutet, andere Kulturen verstehen zu wollen, was den Dialog fördert. Im täglichen Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen ist es dienlich, im Gespräch herauszufinden, wie jemand denkt. Nur so kann er verstehen, wie ich denke. Es ist mir wichtig, dass meine Mitarbeitenden sich mit der Frage der Kulturunterschiede wertungsfrei auseinandersetzen.

Das fördert die friedliche und kooperative Problemlösung.“



Susanna Galati, Gemeinde Bassersdorf
Leiterin Abteilung Bildung und Familie

"Wir haben uns entschieden den Kurs für Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen der Gemeindeverwaltung anzubieten. Die Kurshalbtage waren sehr lebendig gestaltet, was zusammen mit dem unterschiedlichen Berufsalltag der Teilnehmenden zu interessanten und anregenden Diskussionen geführt hat. Einerseits haben wir viel Neues aus fremden Kulturen erfahren, andererseits wurden wir angehalten, uns mit unserer bewussten und unbewussten Einstellung auseinander zu setzen. Die eine oder andere Überraschung oder Aha-Erlebnis war somit garantiert. Ich bin überzeugt, dass jede und jeder für sich selber und für den Berufsalltag etwas Nachhaltiges aus diesem Kurs mitgenommen hat."

Überraschung oder Aha-Erlebnis war somit garantiert. Ich bin überzeugt, dass jede und jeder für sich selber und für den Berufsalltag etwas Nachhaltiges aus diesem Kurs mitgenommen hat."



Gina Sessa, Stadt Dübendorf
Integrationsbeauftragte

Als ich den Kurs für die Verwaltungsmitarbeitende ausschrieb, rechnete ich nicht mit einer derart grossen Anzahl von Interessenten. Aus einem geplanten Kurs wurden es schlussendlich drei durchgeführte Kurse. Querbeet aus allen Abteilungen und Bereichen nahmen Mitarbeitende am Workshop teil. Besonders gefallen haben die fachkompetente und sympathische Art vom Kursleiter Ron Halbright sowie die Co-Leitende aus den verschiedensten Kulturen, die sehr offen ihre spannenden Geschichten erzählten und Fragen beantworteten. „Eindrücklich, abwechslungsreich, kurzweilig und reflexionsstiftend“, so könnte man den Tenor der Mitarbeitenden zusammenfassen, die diesen Kurs sehr weiterempfehlen würden.